



SACHSEN-ANHALT

LANDESVERWALTUNGSAMT

Referat Abwasser

Landesverwaltungsamt · Postfach 20 02 56 · 06003 Halle (Saale)

Ilsenburger Grobblech GmbH  
Veckenstedter Weg 10  
38871 Ilseburg

### Vollzug der §§ 8 und 13 Wasserhaushaltsgesetz

Hier: Änderung der Probenahmeart für das Abwasser aus der Wasseraufbereitung (Teilstrom B)

Halle, 12.07.2018

Ihr Zeichen:  
Mein Zeichen: 405.5.2.

Bearbeitet von:

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt erteilt nachfolgenden Bescheid:

Tel.: (0345) 514-  
Fax: (0345) 514-

### 3. Änderungs-Bescheid (Bescheid-Nr.: 405.5.2-62631-85-01-18)

zur gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis des Landesverwaltungsamtes vom 10.10.2008 (Az. 405.5.2-62631-85-01-08), zuletzt geändert mit dem 2. Änderungs-Bescheid des Landesverwaltungsamtes vom 26.06.2012 (Az. 405.5.2-62631-85-01-12).

**Dienstgebäude:**  
Dessauer Straße 70  
06118 Halle (Saale)

**Hauptsitz:**  
Ernst-Kamieth-Straße 2  
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0  
Fax: (0345) 514-1444  
Poststelle@  
lvwa.sachsen-anhalt.de

#### I. Entscheidung

1. Nr. III.2. „Teilstrom B (Wasseraufbereitung)“ wird mit folgendem Pkt. 2.4. ergänzt:

**Internet:**  
www.landesverwaltungsamt.sachsen-anhalt.de

2.4. Zur Gewährleistung der behördlichen Überwachung ist vor jeder Abgabe einer Abwassercharge am Ablauf des Neutralisationsbeckens bis zur Abgabe einer neuen Abwassercharge eine Rückstellprobe (Volumen 2 l) bereitzustellen.

**E-Mail-Adresse** nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt  
Deutsche Bundesbank  
Filiale Magdeburg  
BLZ 810 000 00  
Konto 810 015 00  
BIC MARKDEF1810  
IBAN DE21810000000081001500

Es sind Vorortparameter (pH-Wert, Leitfähigkeit, Abwassertemperatur, Abwassermenge) zu bestimmen und zu protokollieren.

Das Protokoll muss weiterhin folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung der Abwasseranlage
- Probenahmeart
- Name des Probenehmers des Anlagenbetreibers
- Probenahmestelle und Messstellennummer
- Probenahmedatum und -zeit.

Die Rückstellprobe ist bei max. 5 °C, unter Licht- und Luftabschluss aufzubewahren; sie ist mit Entnahmedatum und Entnahmezeit zu kennzeichnen.

Das Protokoll mit der Rückstellprobe ist vom Anlagenbetreiber dem Labor des LHW (Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft) zu übergeben.

2. Alle weiteren Bestimmungen der gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis einschließlich ihrer Änderungen und Ergänzungen behalten ihre Gültigkeit.

## **II. Kostenentscheidung**

Die Kosten für den 3. Änderungsbescheid hat die Ilsenburger Grobblech GmbH zu tragen.

## **III. Begründung**

### **A.**

Das Landesverwaltungsamt ist für die Entscheidung die sachlich und örtlich zuständige Behörde. Die sachliche Zuständigkeit ergibt sich aus § 12 Abs. 1 WG LSA i. V. m. § 1 Abs. 1 Nr. 1b)cc) Wasser-ZustVO und die örtliche Zuständigkeit aus § 1 Abs.1 VwVfG LSA i. V. m. § 3 Abs. 1 Nr. 1 VwVfG.

Da es sich um keine wesentliche Änderung der Gewässerbenutzung handelt, wurde die 3. Änderung für die gehobene wasserrechtliche Erlaubnis in einem nicht förmlichen Verfahren durchgeführt.

Der Bescheid-Entwurf zur vorliegenden 3. Änderung wurde der Ilsenburger Grobblech GmbH mit Schreiben vom 14.06.2018 zur Anhörung vorgelegt mit dem Ergebnis, dass keine Einwände gegen diese Änderung bestehen.

## **B.**

Zu I:

Die Entnahme von Abwasserproben im Rahmen der behördlichen Überwachung ist aufgrund des Betriebsregimes für das Neutralisationsbecken in der Regel nicht möglich, da das Abwasser betriebsbedingt in Chargen zur Ableitung gelangt; die behördliche Probenahme ist dadurch (zeitlich) problematisch. Die Rückstellprobe ist hierfür ausgeübte Verwaltungspraxis in Sachsen-Anhalt.

Die Anforderungen an die ordnungsgemäße Rückstellprobe in Nr. 2.4. sind gerechtfertigt und zulässig.

Die in 2015 probeweise eingeführte Rückstellprobe hat sich bewährt; vom ausführenden Umweltlabor (LHW) wurden bislang keine Beanstandungen geäußert.

Wie die Ilsenburger Grobblech GmbH mitgeteilt hat (E-Mail am 12.05.2016, Frau Kleppisus), erfolgt im Rahmen der Eigenüberwachung generell die Rückstellprobe. Damit wird sichergestellt, dass immer eine Rückstellprobe vorhanden ist, unabhängig vom behördlichen Überwachungstermin. Eine beauftragende Mitteilungspflicht an das LHW-Labor ist somit entbehrlich.

## **C.**

Die Kostenentscheidung beruht auf §§ 1 und 5 des Verwaltungskostengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (VwKostG LSA). Danach sind die Kosten des Verfahrens demjenigen aufzuerlegen, der Anlass zu der Amtshandlung gegeben hat.

Die Höhe der Kosten ergibt sich aus dem gesondert zugehenden Kostenfestsetzungsbescheid.

## **IV. Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Magdeburg, Breiter Weg 203-206 in 39104 Magdeburg, erhoben werden.

Im Auftrag

Motsch

Verteiler: - Adressat

- Landkreis Harz, Wasserbuch

- Landesverwaltungsamt, obere Wasserbehörde

## Fundstellenverzeichnis

### **WHG**

Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2771)

### **WG LSA**

Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt vom 16. März 2011 (GVBl. LSA S. 492), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 2015 (GVBl. LSA S. 659)

### **VwKostG LSA**

Verwaltungskostengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 27. Juni 1991 (GVBl. LSA S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Mai 2010 (GVBl. LSA S. 340)

### **VwVfG**

Verwaltungsverfahrensgesetz i. d. F. d. B. vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2745)

### **Wasser-ZustVO**

Verordnung über abweichende Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Wasserrechts vom 23.11.2011 (GVBl. LSA S. 809), zuletzt geändert durch Verordnung vom 01.04.2016 (GVBl. LSA S. 159)